Siehst Du mich?

Erschreckend blickst du in mein Gesicht.
Dies ist mein letztes Gedicht für dich.

Erinner dich zurück.
Wir waren voller Glück.
Ohne Schmerz, ohne Leid.
Alles stand still, auch die Zeit.
Ich war verliebt in dich.
Doch du sahst es nicht.

Kapier es doch.
Du machst ein Loch
In mein zerbrechliches Herz;
Voll mit bitterlichem Schmerz.
Das Gedicht schrieb ich für dich.
Doch du sahst es nicht.

Ich verstand es nie.
Egal, wie laut ich schrie.
Ich werde meine Augen bald schließen.
Mein Blut soll nie wieder fließen.
Ich werde gehen in das Licht.
Doch du siehst es nicht.

Ich will an die Liebe glauben.
Ich wünsche mir 3Tauben,
Die meine Seele rauben.
Ich will frei sein.
Und sag nicht nein.
Das Herz in mir, es bricht.
Doch du siehst es nicht.

In mir drin, da fehlt was.
Es ist leer und blass...
Es ist schon ganz kaputt.
Es liegt tief unter Schutt.
Zu Lieben ist ein Pflicht.
Doch du siehst es nicht.

© Anja Buhta

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk